

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
Fraktion Rüsselsheim

SPD-Fraktion, Marktplatz 4, 65428 Rüsselsheim
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Heinz E. Schneider
Rathaus

65428 Rüsselsheim

12.01.2015

23.02.2015

von 1/14 zur erledigung
weitergeleitet an:

Jens Grode
Fraktionsvorsitzender
SPD-Fraktion Rüsselsheim

Fon: 0 61 42 13 650
Fax: 0 61 42 916 803
spd-ruesselsheim@t-online.de

12.01.2015

Anfrage der SPD-Fraktion

Betr: Hessentag 2017 – Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen

Anfrage gemäß § 21 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung mit der Bitte um schriftliche Beantwortung

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

ich bitte Sie, die folgende Anfrage zur Beantwortung an den Magistrat weiterzuleiten:

Nachdem Oberbürgermeister Patrick Burghardt in seiner Haushaltsrede am 18. Dezember vor der Stadtverordnetenversammlung dargestellt hat, dass die Stadt Rüsselsheim zu einem Drittel die Kosten der Infrastrukturmaßnahmen für den Hessentag zu tragen hat, fragt die SPD-Fraktion:

1. Wie ist diese Darstellung in Einklang zu bringen mit früheren Aussagen des Oberbürgermeisters (z.B. in der Stadtverordnetenversammlung), dass die Ausrichtung des Hessentages ohne eine merkliche finanzielle Beteiligung der Stadt Rüsselsheim erfolgen wird?
2. Ist vor dem Hintergrund einer generell notwendigen kommunalen Ein-Drittel-Beteiligung für Investitionsmaßnahmen für den Hessentag, die Aussage des Oberbürgermeisters in der Main-Spitze vom 24.06.14 (Zitat: „Sein Ausgangspunkt für die Überlegungen sei daher gewesen, dass er das nur mache, „wenn ich jetzt schon sagen kann, dass wir für das Fest kein Geld in die Hand



nehmen müssen““) so zu verstehen, dass der Oberbürgermeister und Finanzdezernent die Ausgangslage falsch eingeschätzt hat?

3. Ist der Beschluss zur Bewerbung um die Austragung des Hessentags formal richtig zustande gekommen, da zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Oberbürgermeister auf die Notwendigkeit einer zwingenden finanziellen Beteiligung der Stadt für Investitionsmaßnahmen nicht hingewiesen hat, sondern den Eindruck erweckt hat, dass abgesehen von Personalkosten im Rathaus für das Fest kein Geld in die Hand genommen werden müsse (vgl. MSP vom 24.06.14)?

Mit freundlichen Grüßen

Jens Grode

SPD-Fraktionsvorsitzender